

FWU – Schule und Unterricht



DVD 46 02315



**„1945“ –
Vom Ende zum Anfang**

**FWU –
das Medieninstitut
der Länder**



Titelbild: Zerbombte Münchener Innenstadt, 1945

Lernziele

Einblick gewinnen in die Auswirkungen der Niederlage auf die Lebenssituation der Deutschen; Einsicht gewinnen in die Motive und Methoden der Siegermächte bei der Besetzung Deutschlands; befähigt werden, den Wiederaufstieg und den „langen Weg zur Befreiung“ nachzuvollziehen und zu bewerten

Vorkenntnisse

Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa 1945; Vereinbarungen der Siegermächte über Deutschland; staatliche Teilung Deutschlands 1949-1990

Zur Bedienung

Starten und Bedienung der DVD am DVD-Player

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische FWU-DVD automatisch bis zum Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der **Skip-Taste** der Fernbedienung übersprungen werden. Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung können Sie alle Punkte des Hauptmenüs anwählen und das gewählte Menü dann mit **Enter** starten. Nun befinden Sie sich in einem Menü Ihrer Wahl. Hier navigieren Sie wieder mit den **Pfeiltasten** und bestätigen den gewählten Menüpunkt mit **Enter**. Der Button „**Hauptmenü**“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü, der Button „**zurück**“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü. Manche Bildschirmtafeln bieten eine Auswahl von Texten oder Bildern. Diese können entsprechend mit den **Pfeiltasten** angesteuert und mit Enter ausgewählt werden.

Aus einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste **Menü** der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Starten der DVD am PC

Die didaktische FWU-DVD startet automatisch. Sie können zunächst an einem Auswahlfenster entscheiden, ob Sie die DVD im Context-Manager-Modus abspielen oder direkt das Arbeitsmaterial aufrufen wollen. Wollen Sie die DVD über Ihre Player-Software (ohne Context-Manager) bedienen, dann schließen sie dieses Fenster, rufen den Ihnen zur Verfügung stehenden Software-Player auf und starten die DVD über die Wiedergabe-Taste. Die Bedienung erfolgt dann über die Buttons in den Menüs oder über die Funktionen des DVD-Players. Wird die didaktische FWU-DVD mit dem FWU-Context-Manager gestartet, befindet sich am unteren Rand des Bildschirms die DVD-Navigationsleiste mit allen für die Steuerung der didaktischen FWU-DVD notwendigen Funktionen.

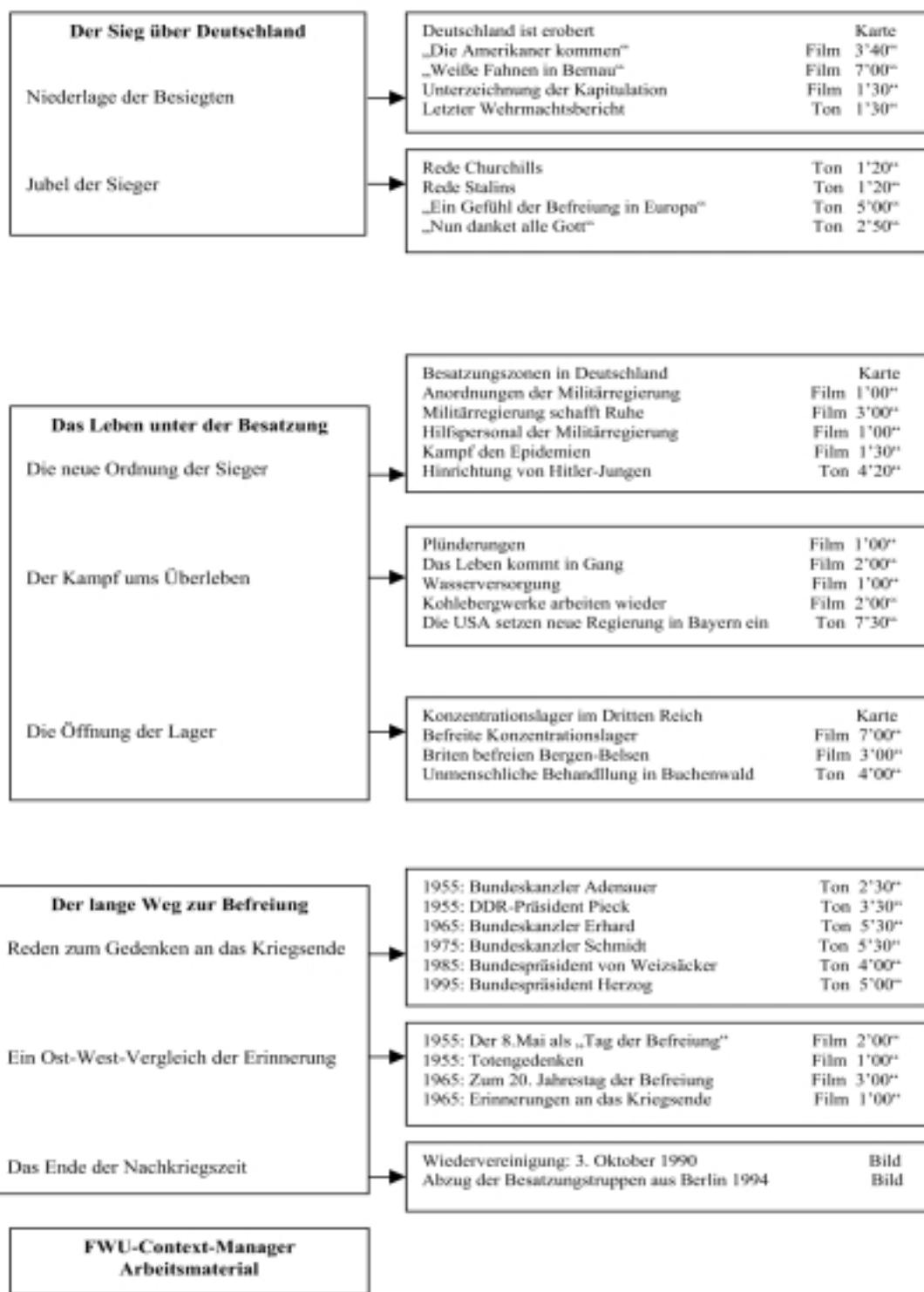
Bedienung des FWU-Context-Managers

Beim Abspielen der didaktischen FWU-DVD auf einem PC lässt sich über den Button „**Context**“ der so genannte „FWU-Context-Manager“ aufrufen. Er verbindet die Inhalte des DVD-Teils mit den Materialien des ROM-Teils. Am rechten Bildschirmrand erscheint ein Auswahlmenü, das die Zusatzmaterialien systematisch geordnet auflistet. Je nach Untermenü wechselt die Auswahl an Materialien. Wird eines dieser Zusatzmaterialien (z. B. ein Arbeitsblatt) angeklickt, stoppt zum Beispiel die Filmsequenz. Das aufgerufene Arbeitsblatt füllt den Bildschirm. Wenn es wieder geschlossen wird, kann der Film wieder gestartet werden. Der Neustart des vorher angehaltenen Filmteils ist über die DVD-Navigationsleiste oder über das Schließen des FWU-Context-Managers (Klick auf „**zurück**“) möglich. Über den Button „**zurück**“ kann das Auswahlmenü des FWU-Context-Managers jederzeit wieder ausgeblendet werden.

Aufbau der DVD

46 02315 „1945“ - Vom Ende zum Anfang

Programmstruktur



Zum Inhalt

Die DVD „1945“ - *Vom Ende zum Anfang* bietet exemplarisch dokumentarisches Film-, Ton- und Bildmaterial, Karten, Quellentexte sowie Hintergrundinformationen zu verschiedenen Aspekten des Kriegsendes in Deutschland und zur Bewertung des Neuanfangs.

Folgende Medien sind auf der DVD zu finden:

Auszüge aus der angloamerikanischen *Besatzungswochenschau „Welt im Film“* (Film, 20 min)

Die Auszüge stammen aus folgenden Ausgaben: Welt im Film 2, 4, 5, 6, 7, 10 und 11; sie wurden zwischen Mitte Mai und Anfang Juli 1945 in London bzw. München hergestellt.

Ausschnitt aus der Folge 7 der Fernsehserie „Heimat I“ (Film, 3 min)

Die 1984 ausgestrahlte Fernsehserie von Edgar Reitz deckt als „deutsche Jahrhundertchronik“ die Zeit von 1919 bis 1982 ab. Im Mittelpunkt steht das Leben in dem Hunsrück-Dorf „Schabbach“. Die Folge 7 behandelt unter dem Titel „Die Liebe der Soldaten“ das Kriegsende. Der Ausschnitt zeigt die Besetzung des Dorfes durch die Amerikaner.



Ausschnitt aus dem Spielfilm „Ich war neunzehn“ (Film, 7 min)

Der 1968 uraufgeführte Defa-Film verarbeitet die Erinnerungen des Regisseurs Konrad Wolf an seine Beteiligung am sowjetischen Vormarsch als Dolmetscher-Offizier in der zweiten Aprilhälfte 1945. Das Drehbuch des Films (Wolfgang Kohlhaase) wurde auf Anordnung der SED um Anspielungen auf Vergewaltigungen durch sowjetische Soldaten gereinigt. Der Ausschnitt zeigt die Besetzung der märkischen Stadt Bernau durch die Rote Armee.

Auszüge aus der Defa-Wochenschau „Der Augenzeuge“ (Film, 5 min)

Die Auszüge stammen aus den Ausgaben 19 vom Mai 1955 und 20 vom Mai 1965.

Auszüge aus der *NDW* (Neue Deutsche Wochenschau) und der *Ufa-Wochenschau* (Film, 2 min)

Die Auszüge stammen aus den Ausgaben NDW 276 vom Mai 1955 und Ufa 459 vom Mai 1965.

Letzter Wehrmachtsbericht (Ton, 2 min)

Der im Rundfunk verlesene Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht verkündet am 9. Mai 1945 das Kriegsende aus deutscher Sicht.

Auszüge aus Reden und Rundfunksendungen der Sieger (Ton, 14 min)

Rede Churchills am 8. Mai 1945, Rede Stalins am 9. Mai 1945, Rundfunkkommentar eines niederländischen Emigranten zum „Gefühl der Befreiung in Europa“ am 8. Mai 1945, Rundfunkansprache eines deutschen Emigranten am 8. Mai 1945, Bericht über die Zustände in Buchenwald am 9. Mai 1945, Rundfunksendung zur deutschen Jugend vom Juni 1945

Auszug aus einer Rundfunkansprache

(Ton, 7.30 min)

Ansprache des neuen bayerischen Ministerpräsidenten Schäffer am 15. Juni 1945

Reden zum Gedenken an das Kriegsende

(Ton, 26 min)

Zusammenstellung von Reden aus den Jahren 1955 (Bundeskanzler Adenauer und DDR-Präsident Pieck), 1965 (Bundeskanzler Erhard), 1975 (Bundeskanzler Schmidt), 1985 (Bundespräsident v. Weizsäcker) und 1995 (Bundespräsident Herzog)

Die meisten Menschen in Deutschland empfanden die Monate April und Mai 1945 als eine Übergangszeit vom Ende des Krieges zu einem ungewissen Neuanfang mit widersprüchlichen Gefühlen. Viele erwachten wie aus einem Albtraum und waren froh darüber, dass die Schrecken des Krieges überstanden waren.

Über die Zukunft herrschte eine große Ungewissheit: Was würden die Sieger mit Deutschland machen? Am Tag der Kapitulation der deutschen Wehrmacht war das Deutsche Reich fast vollständig besetzt von amerikanischen, britischen und sowjetischen Truppen. Es gab erste Erfahrungen mit den Unterschieden der Besatzungsregime. Es gab zwar noch für wenige Wochen eine Reichsregierung, die im letzten noch unbesetzten Zipfel, in Flensburg residierte, aber die deutsche Verwaltung war zusammengebrochen, die bisherigen Machthaber hatten sich davon gemacht oder waren festgesetzt worden.

Zunächst ging es um das tägliche Überleben, und das war schwierig genug, denn fast nichts funktionierte. Die öffentliche Versorgung war weitgehend zum Erliegen gekommen, die Verkehrsmittel stockten, es gab kaum etwas zu kaufen. Immerhin stand der Sommer vor der Tür, so dass der

Mangel an Heizmitteln sowie Kleidung und Schuhen noch nicht zu spüren war. Auch die Lebensmittellager waren noch gefüllt, so dass der Hunger auf sich warten ließ.

Mit Beginn der Besatzung änderte sich das tägliche Leben am 8. Mai 1945 nicht abrupt, erst allmählich wurden die neuen Verhältnisse spürbar: Die Besatzungsmächte bemühten sich um den Aufbau einer neuen Verwaltung, und sehr viele Deutschen zeigten sich überraschend schnell zur Zusammenarbeit bereit, auch wenn die meisten unter den Befehlen, Requirierungen und Ausweisungen sehr zu leiden hatten. Mit der Entdeckung der Konzentrationslager und der Verhaftung von „Kriegsverbrechern“ setzte bald eine Auseinandersetzung über Schuld und Verantwortung der Deutschen ein.

Die damaligen Verhältnisse in Deutschland sind heute fast unvorstellbar und allenfalls vergleichbar mit Zuständen, wie sie aktuell in Ländern im Übergang erlebt werden, in Afghanistan, im Irak oder in anderen Krisengebieten. Zu bedenken ist allerdings, dass die Verhältnisse am Ende des Zweiten Weltkriegs fast überall in Europa ähnlich waren. Während sich die Menschen in den meisten europäischen Ländern jedoch beim Kriegsende auch über Sieg und Befreiung freuen konnten, überwog bei den meisten Deutschen das Gefühl der Bedrückung, und erst allmählich erwachten wieder Hoffnungen und Erwartungen auf eine zukünftige Beserung. Es dauerte Jahrzehnte, bis auch die Deutschen den 8. Mai nachträglich als Tag der Befreiung empfinden konnten.

Für heutige Jugendliche liegt das 60 Jahre zurückliegende Kriegsende schon am Rande der Zeitgeschichte: Die Eltern haben es nicht miterlebt, und auch die Großeltern höchstens als Jugendliche, also nicht als Handelnde. Andererseits ist 1945 zweifellos

ein Epochenjahr, das für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts und darüber hinaus bestimmt gewesen ist. Während sich Europa in der ersten Hälfte in wilder Talfahrt ins Verderben stürzte, hatte es danach seine Lektion zu lernen gehabt und in zähem Wiederaufbau seine weltpolitische Rolle wieder zu finden. Die totale Niederlage und das bedingungslose Ausgeliefertsein gegenüber den Siegern hatte bei den Deutschen sehr früh und sehr gründlich zum Umdenken geführt. Insofern ist der Augenblick des Übergangs vom Absturz in den Abgrund zum Wiederaufstieg eine genauere Beobachtung Wert.

Zur Erfassung dieses Augenblicks ist es notwendig, sowohl die damaligen Zustände zu vergegenwärtigen wie auch die Entwicklung ihrer Interpretation zu reflektieren. Methodisch ist zweierlei erforderlich, das Hineinversetzen in die Verhältnisse und die Menschen von 1945 wie auch das Urteil aus dem Abstand von 60 Jahren. Aus dieser Gegenüberstellung soll eine Spannung erzeugt werden, die für die eigene Lebensgestaltung von Bedeutung sein kann.

Um dem Interesse von Jugendlichen entgegenzukommen, ist bei der Betrachtung von 1945 eine Konzentration auf das Alltagsleben sinnvoll. Die Konzentration auf den Beobachtungszeitraum der Wochen vor und der Wochen nach dem 8. Mai 1945 bietet die Chance der didaktischen Reduktion auf zentrale Erlebnisbereiche wie die Organisation des Alltagslebens und der Freisetzung von historischer Phantasie, um sich in vergangene Zeiten hineinzuversetzen.

Die eher ideologisch begründete Gegenüberstellung von „Besiegt oder befreit“ weicht zunehmend der nicht weniger spannenden Formulierung: „Besiegt und befreit“. Es bringt nichts, subjektive Erfah-

rungen und objektive Gegebenheiten in die historisch simplifizierende Beziehung der Ausschließlichkeit zu setzen; die Widersprüchlichkeit der historischen Empfindungen legt eher ein scheinbar paradoxes Urteil nahe.

An kaum einem anderen historischen Beispiel lässt sich so gut darstellen, wie der Begriff der „Befreiung“ ideologisch missbraucht werden kann, wie sich seine Bedeutung mit der Zeit verändert, wie sich die Erfahrung der Zeitgenossen im Urteil der Nachgeborenen verschiebt. Im Rückblick aus 60 Jahren Entfernung sollte der Anfang einer Entwicklung stehen, die Deutschland eine neue Rolle in einem vereinten Europa zugewiesen hat: Stationen sind die energetisch verfolgte Westbindung der Bundesrepublik, die Politik der europäischen Integration und schließlich die Wiedervereinigung.

Zur Verwendung

Die DVD enthält thematisch geordnet zeitgenössische Film-, Bild-, Ton- und Textdokumente zum Kriegsende und zum Neuanfang 1945 sowie zur Interpretation dieses Einschnitts. Die lernzielorientiert und multimedial aufbereiteten Materialien eignen sich dazu, die Lernenden zur Auseinandersetzung mit dem Thema zu motivieren und die Behandlung der verschiedenen Aspekte im Geschichtsunterricht zu qualifizieren und zu intensivieren: Bei Beachtung der verschiedenen Schwierigkeitsgrade werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Lage versetzt, vertiefte Kenntnisse über das Kriegsende und den Neuanfang zu erwerben und ihre Bedeutung zu beurteilen. Die Arbeitsblätter erleichtern durch gezielte Fragestellungen die Beschäftigung mit den Quellen und den Interpretationen.

Die zwölf Arbeitsblätter schlagen die Beschäftigung mit folgenden Themen vor:

1. Wie erfuhren die Deutschen vom Ende des Krieges?
2. Wie begegneten die Deutschen den Truppen der Sieger?
3. Wie feierten die Sieger das Ende des Krieges?
4. Welche Maßnahmen ergriffen die Besatzungsmächte?
5. Wie stellten die Besatzungsmächte die neue Ordnung her?
6. Wie konnten die Deutschen überleben?
7. Was entdeckten die Sieger in den befreiten Konzentrationslagern?
8. Wie reagierten die Deutschen auf die Öffnung der Lager?
9. Welche Unterschiede lassen sich bei den Gedenkfeiern an das Kriegsende zwischen 1955 und 1985 feststellen?
10. Welche Unterschiede lassen sich 1955 bei der Erinnerung an das Kriegsende zwischen den beiden deutschen Staaten feststellen?
11. Welche Änderung in der Sicht auf das Kriegsende ergab sich nach der Wiedervereinigung?
12. 8. Mai 1945: Was soll aus Deutschland werden?

Auf den Arbeitsblättern finden sich jeweils Hinweise auf Filmsequenzen, Ton-, Bild- und Textquellen. Sie stellen die Grundlage für die Bearbeitung der einzelnen Themen dar. Weitere Informationen sind über die angegebenen Links zu erreichen. Selbstverständlich sollten die Lernenden dazu ermuntert werden, darüber hinaus im Internet nach aktuellen Informationen zu suchen.

Die Bearbeitung der Arbeitsblätter verlangt z.T. eine komplexe Herangehensweise. Die Filmsequenzen müssen analysiert werden; dabei geht es auch um das richtige Textverständnis. Den Reden und anderen Tonquellen muss aufmerksam zugehört werden, damit ihre Aussagen richtig eingeordnet werden können. Bei den Textquellen handelt es sich überwiegend um offizielle Dokumente, denen die gewünschten Informationen z.T. nur indirekt entnommen werden können.

Es ist sicher notwendig, die Arbeitsblätter differenziert je nach Jahrgangsstufe und Schulform einzusetzen. Im Allgemeinen ist sowohl Einzel- wie auch Gruppenarbeit möglich, da für die Bearbeitung jeweils mehrere „Belegstellen“ aufgeführt sind. Entscheidend ist, dass ein gemeinsames Ergebnis erarbeitet wird. Vor allem beim Arbeitsblatt 12 ist zu berücksichtigen, dass es keine „richtigen“ Antworten gibt, sondern eher abwägende und begründete Urteile.

Hintergrundinformationen enthalten:

- Zeitleiste zum Jahr 1945
- Deutschland ist erobert: Übersicht über die von den Alliierten eroberten, befreiten Städte
- Konzentrationslager im Dritten Reich
- Besatzungszonen in Deutschland
- Kurzbiographien zu Personen, die in den Medien erwähnt werden:
 - Adenauer, Konrad (1876-1967)
 - Churchill, Winston (1875-1965)
 - Dönitz, Karl (1891-1981)
 - Eisenhower, Dwight D. (1890-1969)
 - Erhard, Ludwig (1897-1977)
 - Herzog, Roman (geb. 1934)
 - Hitler, Adolf (1889-1945)
 - Keitel, Wilhelm (1882-1946)
 - Montgomery, Bernhard L. (1887-1976)
 - Pieck, Wilhelm (1876-1960)

Schäffer, Fritz (1888-1967)
Schmidt, Helmut (geb. 1918)
Shukow, Georgi K. (1896-1974)
Siemsen, Hans (1891-1969)
Stalin, Josef (1879-1953)
Weizsäcker, Richard von (geb. 1920)

Folgende Quellentexte sind im Arbeitsmaterial zu finden:

- Militärische Kapitulation der Deutschen Wehrmacht vom 8. Mai 1945
- Ansprache von Premierminister Churchill am 8. Mai 1945 in London
- Rundfunkansprache Stalins am 9. Mai 1945 in Moskau (Übersetzung)
- Letzter Wehrmachtsbericht vom 9. Mai 1945
- Fritz Schäffer erinnert sich an seine Ernennung zum bayerischen Ministerpräsidenten
- Rede von Bundespräsident Richard von Weizsäcker zum 40. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 1995 im Deutschen Bundestag in Bonn
- Rede von Bundespräsident Roman Herzog zum 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 1995 im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin

Links

[www.dhm.de/lemo/html/
Nachkriegsjahre/index.html](http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/index.html)

Die sehr informativ und anschaulich gestalteten Seiten des Deutschen Historischen Museums behandeln das „Ende als Anfang“, die „Alliierte Besatzung“ und den „Politischen Neubeginn“.

www.dhm.de/lemo/html/1945/index.html
Die sehr informativ und anschaulich gestalteten Seiten des Deutschen Historischen Museums stellen eine Chronik für das Jahr 1945 zusammen.

www.clio-online.de

Das Fachportal für Geschichtswissenschaften wird von einem Netzwerk mehrerer Forschungseinrichtungen betrieben und gibt die Möglichkeit gezielter Recherchen.

www.shoa.de/content/view/191/83/

Im Zusammenhang des „Shoah-Projekts“ wird auch die Schlacht um Berlin im April 1945 dargestellt.

www.wochenschau-archiv.de

Auf den Seiten der Deutschen Wochenschau sind detaillierte Informationen über die Besatzungswochenschau „Welt im Film“ für das Jahr 1945 zusammengestellt.

www.ifz-muenchen.de

Das Institut für Zeitgeschichte liefert zahlreiche Hinweise auf seine Arbeit und verweist auch auf Informationen anderer Anbieter.

www.bundesarchiv.de

Das Bundesarchiv liefert zahlreiche Hinweise auf seine Arbeit und verweist auch auf Informationen anderer Anbieter.

www.alliiertenmuseum.de

Neben der Dauerausstellung werden auch Wechselausstellungen gezeigt und Veranstaltungen mit interessanten Zeitzeugen durchgeführt. Entsprechende Informationen liefert die Webseite.

www.kriegsende.aktuell.ru

Ein deutschsprachiges Angebot, bei dem Materialien zum Kriegsende aus russischer Sicht zusammengestellt sind.

www.zeitzeugenforum.de

In der Zusammenstellung von Erinnerungen finden sich auch zahlreiche Beispiele für die Kriegs- und Nachkriegszeit.

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonten ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internetseiten, auf die wir in unserer Produktion mit Links verweisen. Die Inhalte externer Internetseiten machen wir uns nicht zu Eigen.

Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: info@fwu.de

Produktion

msm-studios GmbH, im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2005

DVD-Konzept und Arbeitsmaterial

Dr. Joachim Paschen

Begleitkarte

Dr. Joachim Paschen

Nachweis der Filmmaterialien

Wochenschau „Welt im Film“

Produktion:

Deutsche Wochenschau Hamburg

Neue Deutsche Wochenschau / Ufa-Wochenschau

Produktion:

Deutsche Wochenschau Hamburg

Wochenschau „Der Augenzeuge“

Produktion:

DEFA / Progress Filmverleih

Heimat I, Teil 7

Produktion:

Edgar Reitz Filmproduktion / WDR / SFB

Ich war neunzehn

Produktion:

DEFA Progress Filmverleih

Nachweis der Tonmaterialien

Reden, Rundfunkmitschnitte

Produktion

Quelle: Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv
Norddeutscher Rundfunk
Radio Berlin Brandenburg

Nachweis der Bildmaterialien

Bundesarchiv Koblenz (183-V00538-003 / 146-1971-054-09)

Bundesbildstelle

Deutsches Historisches Museum
Landesarchiv Berlin
Süddeutscher Verlag

Redaktion

Dr. Joachim Paschen unter Mitarbeit von Johanna Haigermoser

Pädagogische Referentin im FWU

Dr. Heidrun Baumann

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2005

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 40 min, 17 Filmseq.
Laufzeit Ton 50 min
9 interaktive Menüs
2 Bilder, 3 Karten, 12 Arbeits-
blätter, Quellentexte
Hintergrundinformationen
(Daten, Biographien)
FWU-Context-Manager
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab Windows 98

GEMA
Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/geneh-
migte Nutzungen wer-
den zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 02315
VIDEO

„1945“ - Vom Ende zum Anfang

Die Niederlage des Deutschen Reiches war für Europa ein Akt der Befreiung: Ende April 1945 trafen sich die Sieger aus Ost und West an der Elbe, am 8. Mai kapitulierte die Wehrmacht. Wie erlebten die Deutschen das Ende des Zweiten Weltkrieges und danach den Neubeginn? Auf der didaktischen FWU-DVD gibt es Filme, Bilder, Rundfunk-meldungen, Karten und Texte, die den schwierigen Übergang vom „Ende zum Anfang“ veranschaulichen. Außerdem sind Reden zur Erinnerung an das Kriegsende zusammengestellt, die den unterschiedlichen Umgang der Menschen im geteilten Deutschland mit dem „Tag der Befreiung“ verdeutlichen.

Schlagwörter

Zweiter Weltkrieg, Niederlage, Befreiung, Besatzungszonen, Militärregierung, Konzentrationslager

Geschichte

Epochen • Neuere Geschichte, Zweiter Weltkrieg
Geschichte von 1945 bis 1990 • Deutschland, Alliierte Besatzung 1945 - 1949

Allgemeinbildende Schule (8-13)
Erwachsenenbildung

Weitere Medien

46 02200 Sieger und Besiegte im Nachkriegsdeutschland
1945 - 1950. DVD

Filmdokumente zur Zeitgeschichte

42 02300 Deutschland auf dem Weg in die Teilung,
Wochenschauberichte aus West und Ost 1946-1948/49.
VHS 39 min, sw